

Herzlich willkommen

Der ethnologische Blick: Forschungsinstrumentarium Ethnografie

Dienstag, 14.00-16.00 Uhr

Wintersemester 2024/2025

GD 1/236a

Sprechstunde: Freitags von 17-19 Uhr via ZOOM

Kontakt: David.Berchem-w89@ruhr-uni-bochum.de

Vorstellungsrunde

1. Mein Name lautet...
2. Ein Hobby von mir ist...
3. Mit Bochum verbinde ich...
4. Das Ruhrgebiet finde ich toll, weil...
5. Ich studiere an der RUB, weil...
6. Zu meinen Stärken gehören...
7. Zu meinen Schwächen gehören...
8. Beherzt lachen kann ich über...
9. Zuletzt geärgert habe ich mich über...
10. Mein Highlight des Sommers war bisher...
11. Mit dem Studienabschluss an der RUB erhoffe ich mir...

Vorstellungsrunde

David Johannes Berchem

- Studium von 2001-2006 an der Universität Bonn
- Promotion von 2007-2010 an der Universität Bonn
- Seit 2012 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Ruhr-Universität Bochum
- Seit 2022 Projektleiter bei der Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW (MeDiF-NRW)
- Politische Bildung



Erwartungsabfrage

- Welche Assoziationen verbinden Sie mit dem Seminartitel "Der ethnologische Blick: Forschungsinstrumentarium Ethnografie"?
- Welche Vorkenntnisse bringen Sie mit in das Seminar? Wie können Sie diese nutzen?
- Welche Erkenntnisse und welchen Wissenszuwachs erhoffen Sie sich von dem Besuch des Seminars?

Die zentralen Säulen des Seminars

1. Theoretisch-methodologische Grundlagen: Begriffe und Konzepte der ethnografischen Forschungsmethoden
2. Methodenkompetenzen (Textwissen)
3. Praktische Feldforschung bzw. forschendes Lernen (Erfahrungswissen)

Wichtig: Es gibt kein Wissen vor der Erfahrung.

Welche Ziele verfolgt das Seminar?

- Nachdem wir uns zu Beginn des Semesters mit Ihrem Vorwissen befasst haben, lernen Sie im Verlauf der einzelnen Sitzungen anhand ausgewählter wissenschaftlicher Texte zentrale Charakteristika der ethnografischen Feldforschung kennen.
- Die Seminarstruktur folgt einem möglichen bzw. idealen Untersuchungsverlauf, auch wenn es diesen in der Praxis nicht gibt.
- In den einzelnen Sitzungen wird Wissen über die spezifischen methodischen Teilaspekte der Feldforschung generiert.
- Ihre Aufgabe ist es, dieses Wissen im Zuge einer selbstbestimmten empirischen Untersuchung zu schärfen.
- Ziel ist somit die Sammlung belastbarer Erfahrungsressourcen.

Welche Ziele verfolgt das Seminar?

- Es wird von der Grundüberzeugung ausgegangen, dass methodische Schlüsselqualifikationen nur dann ausgebildet werden können, wenn Sie mit der Feldforschungspraxis konfrontiert werden.
- Die Lektüre wissenschaftlicher Texte reicht nicht aus. Sie müssen/dürfen praktisch arbeiten.
- Ihre gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen sind im Laufe des Semesters immer wieder Grundlage für die Diskussion.
- Wichtig: Wissenschaftliche Erkenntnisse über das Feld entstehen im Gespräch.

Modulbeschreibung

- Entwicklung einer qualitativen Fragestellung
- Anforderungen an die Erhebung qualitativer Daten
- Auswertung und Interpretation qualitativer Daten
- Methodenkompetente Durchführung eines empirischen Forschungsstils, Darstellung der Ergebnisse und kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen
- Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen qualitativer Analysen

Forschendes Lernen

Arbeitsschritte einer empirischen Untersuchung:

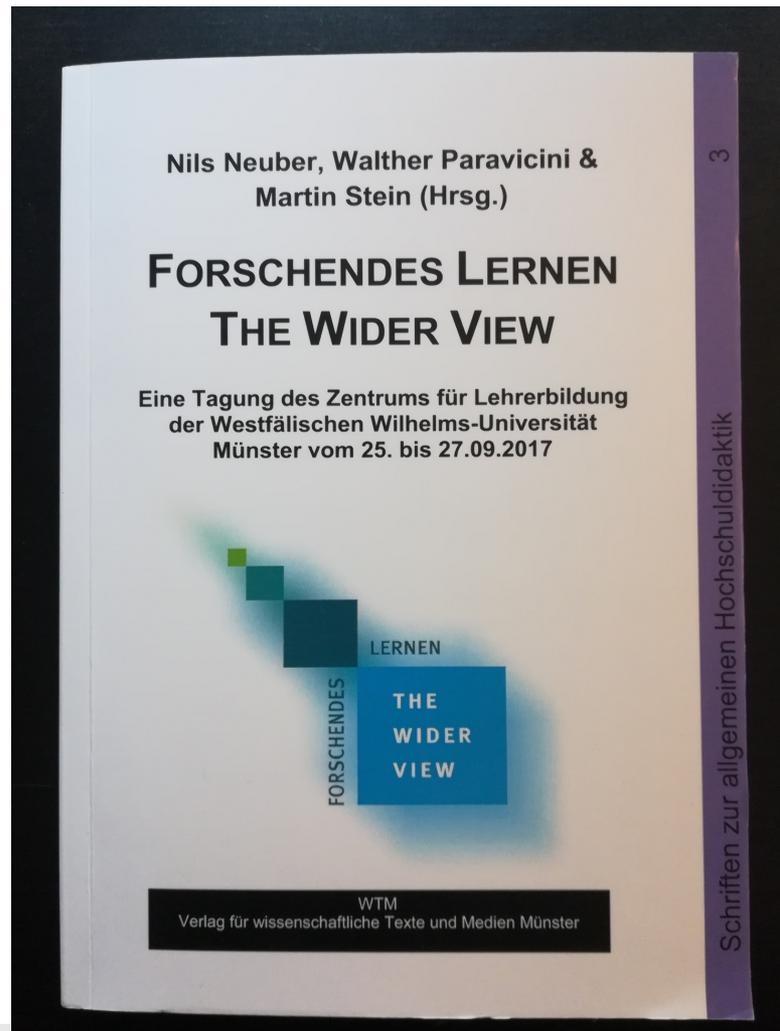
- Zentrale Fragstellung entwickeln
- Zuschnitt eines thematischen Untersuchungsfeldes
- Diskussion theoretischer Vorannahmen und Literaturschau
- Erörterung von Varianten und Problemen des Feldzugangs
- Diskussion der Angst der Forscherin/des Forschers vor dem Feld (Subjektivität als Datum nutzen)
- Erlernen von unterschiedlichen Methodenbausteinen
- Erstellen von Feldnotizen (Schreiben im Feld)
- Reflexion der kulturellen und sozialen Positioniertheit im Feld

Forschendes Lernen

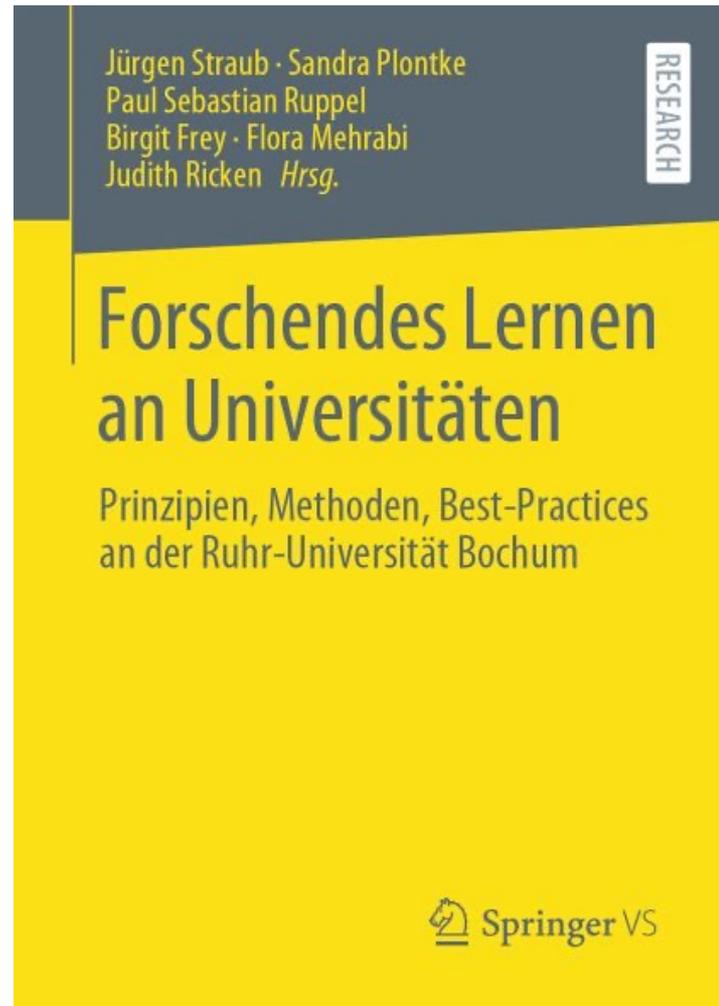
Charakteristika von forschungsorientierten Lehrveranstaltungen:

- Eigenständiges bzw. angeleitetes Erproben und praktisches Anwenden von Methoden und Techniken der qualitativen Forschungsdesigns
- Forschen und lernen in Kombination
- Wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn
- Subjektiver Erkenntnisgewinn
- Forschungsorientierte Zugänge zu Theorie und Empirie
- Einnahme selbstreflexiver Standpunkte
- Perspektivenwechsel einüben
- Ethnologischen Blick schärfen
- Experimentieren, beobachten, interpretieren, theoretisieren, gestalten
- Überraschungen und A-Ha-Effekte erzeugen
- Neugier als positives Lernpotential nutzen
- Intensives Betreuungsverhältnis

Forschendes Lernen



Forschendes Lernen



Methodenkompetenzen



David Johannes Berchem

Wanderer zwischen den Kulturen

Ethnizität deutscher Migranten in
Australien zwischen Hybridität,
Transkulturation und Identitätskohäsion

[transcript] Kultur und soziale Praxis

Methodenkompetenzen



Methodenkompetenzen



Forschungsprojekt des St. Augustinus Memory Zentrums in Neuss und der Hochschule für Gesundheit

„Asylbewerber und Flüchtlinge als Potentialträger in Deutschland – ein Modellentwurf im Sozialwesen“

Methodenkompetenzen



Social Reporting Standard für das Sonderprojekt

„Fanszenen im Wandel.
Neue Tendenzen in den deutschen Fußballfanszenen
am Beispiel von
Borussia Dortmund.“

Methodenkompetenzen



Forschungsprojekt

„QUERgesund: Präventionsverhalten in einer multidiversen Nachbarschaft“

IFAK e.V. – Verein für multikulturelle Kinder- u. Jugendhilfe – Migrationsarbeit
und
Hochschule für Gesundheit

Methodenkompetenzen



Forschungsprojekt

„EMPOWER: Städte der Migration ermächtigen: Neue Methoden zur Partizipation und sozialräumlichen Integration“

Department of Community Health der hsg Bochum

Methodenkompetenzen



**Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW**
medif-nrw.de

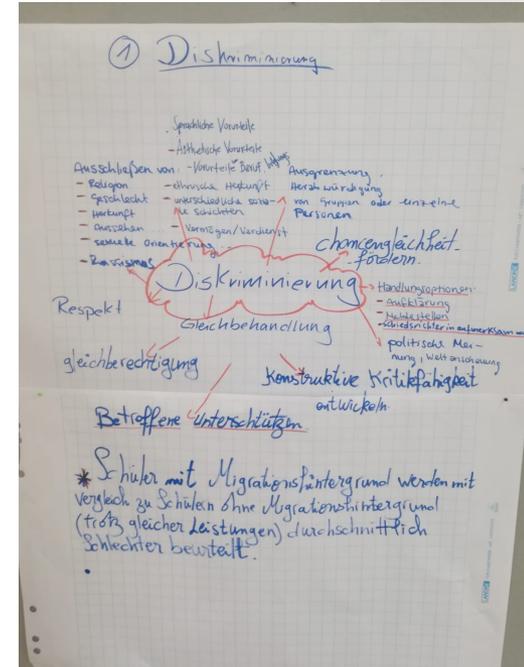
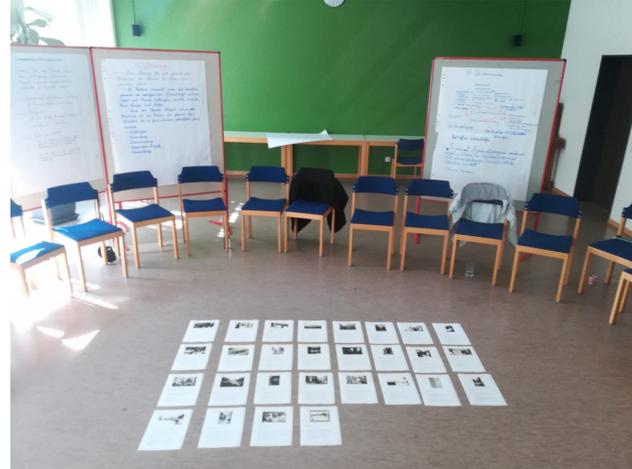


<https://medif-nrw.de/de/>
https://twitter.com/medif_nrw
https://www.instagram.com/medif_nrw/

**Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen**



Politische Bildung



ZWEITZEUGEN e.V.

Geschichte weitertragen

Meine Methodenkompetenzen

Sozialwissenschaft

Willkommen ▾

Team ▾

Übersicht

Haller

Berchem

Lehre ▾

Forschung

Dr. phil. David Johannes Berchem - Lehrkraft für besondere Aufgaben

Wissenschaftlicher Werdegang ▾

Lehr- und Forschungsschwerpunkte ▾

Publikationen ▾

Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen ▾

Drittmittelprojekte ▾

Betreute Qualifikationsarbeiten ▾

Akademische Lehre ▾

Mitglied in Prüfungskommissionen bei Dissertationen ▾



Moodle

- Für dieses Seminar wurde ein Moodlekurs eingerichtet.
- Über diese Plattform wird nicht nur Literatur bereitgestellt, sondern ein Großteil der Seminarkommunikation abgewickelt wird.
- Hier werden auch weitere Arbeitsmaterialien eingestellt.
- Hier werden u. a. Aufgabenstellungen formuliert, Literatur bereit gestellt, aktuelle Ankündigungen verbreitet und mögliche Kursänderung im Seminarverlaufsplan kommuniziert.

Methoden der Lehrdidaktik

1. Gruppenarbeiten, Übungen und Diskussionen
2. Textanalysen
3. Referate
4. Dokumentationen

Seminarstruktur

- 1.) 08.10.2024: Kennenlernen, Ablauf des Seminars, Formalstruktur der Veranstaltung, erste Annäherung an das Thema, Sammeln von Vorwissen**
- 2.) 15.10.2024: Einführung in die Thematik (Gruppenarbeit)**
- 3.) 29.10.2024: Empirie, Theorie und der ethnologische Feldbegriff (Gruppenarbeit)**

BISCHOFF, Christine: Empirie und Theorie. In: LEIMGRUBER, Walter u. a. (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 32-52.

HESS, Sabine/SCHWERTL, Maria: Vom „Feld“ zur „Assemblage“? Perspektiven europäisch-ethnologischer Methodenentwicklung – eine Hinleitung. In: HESS, Sabine/SCHWERTL, Maria & MOSER, Johannes (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 13-37.

Seminarstruktur

4.) 05.11.2024: Themenwahl und die Konstruktion der zentralen Fragestellung

BISCHOFF, Christine/OEHME-JÜNGLING, Karoline: Fragestellungen entwickeln. In: LEIMGRUBER, Walter u.a. (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 32-52.

PRZYBORSKI, Aglaja/WOHLRAB-SAHR, Monika: Im Erkenntnisinteresse, methodologische Positionierung, Forschungsfeld, Methode. In: PRZYBORSKI, Aglaja/WOHLRAB-SAHR, Monika: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erweiterte Auflage. München 2014, S. 2-10.

5.) 12.11.2024: Methodenbaustein I: Teilnehmende Beobachtung

BREIDENSTEIN, Georg et al.: Die Herstellung des Feldes. In: BREIDENSTEIN, Georg et al.: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz/München 2013, 50-70.

SPRADLEY, James: Ethnographic Research. In: SPRADLEY, James: Participant Observation. Belmont, CA 1980, pp. 3-25.

Seminarstruktur

6.) 19.11.2024: Methodenbaustein II: Das qualitative Interview

SPIRITOVA, Marketa: Narrative Interviews. In: LEIMGRUBER, Walter u.a. (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 117-130.

O'REILLY, Karen: Practical Issues in Interviewing. In: DIES.: Ethnographic Methods. New York 2005, pp. 139-156.

7.) 26.11.2024: Methodenbaustein III: Kollaborative Forschung

Unger, Hella von: Partizipative Forschung. In: Akremi, Leila et al. (Hg.): Handbuch Interpretativ Forschen. Weinheim 2018, S. 161-183.

Jünger, Saskia/ Kutschmann, Marcus/Betscher, Silke & Falge, Christiane: Forschen mit und für Communities – Wissenschaft diversitätssensibel gestalten: In: Department of Community Health (Hg.), Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis, Weinheim 2022, S. 85-97.

Seminarstruktur

8.) 03.12.2024: Probleme, Konflikte und Ängste als Erkenntnisquellen im Feldforschungsprozess

DOBENECK, Florian von & ZINN-THOMAS, Sabine: Statusunterschiede im Forschungsprozess. In: LEIMGRUBER, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 86-100.

LINDNER, Rolf: Die Angst des Forschers vor dem Feld. Überlegungen zur teilnehmenden Beobachtung als Interaktionsprozeß. In: Zeitschrift für Volkskunde 77 (1981), S. 51-66.

9.) 10.12.2024: Die Praxis der Feldforschung

10.) 07.01.2025: Methodenbaustein IV: Go Along und Wahrnehmungsspaziergang

SCHWANHÄUSSE, Anja: Herumhängen. Stadtforschung aus der Subkultur. In: Zeitschrift für Volkskunde. Beiträge zur Kulturforschung 1 (2015), S. 76-93.

HALL, Tom: Footwork. Moving and knowing in local space(s). In: Qualitative Research 9/5 (2009), pp. 571-585.

Seminarstruktur

11.) 14.01.2025: Die Analyse empirisch generierter Quellenmaterialien

BREIDENSTEIN, Georg et al.: Distanzierungen: Strategien der Analyse. In: BREIDENSTEIN, Georg et al.: Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz 2013, S. 109-138. .

12.) 21.01.2025: Das ethnografische Schreiben

MASSMÜNSTER, Michel: Sich selbst in den Text schreiben. In: LEIMGRUBER, Walter u.a. (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a. 2014, S. 522-538.

BREIDENSTEIN, Georg et al.: Übersetzungen: Darstellung zwischen Feld und Leser. In: BREIDENSTEIN, Georg et al.: Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz 2013, S. S. 177-188.

13.) 28.01.2025: Abschlussdiskussion, Fazit und Evaluation (**Terminverschiebung!!!**)

Anforderungsprofil

- Lektüre der Sekundärliteratur
- Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Aktive Mitarbeit bei der Gestaltung der Seminarsitzungen
- Durchführung einer Forschungsarbeit
- Leistungsschein (benotet): Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat bzw. Podiumsdiskussion sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) in den Semesterferien
- Mündliche Modulabschlussprüfung

Diskussionskultur

- Sie sind herzlich dazu eingeladen, durch Ihre Wortmeldungen, Kommentare und Anregungen einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Diskussionskultur in diesem Seminar zu leisten.
- Bitte nicht nur physisch präsent sein.
- Verstehen Ihre Ausbildung an der Universität als Erprobungs- und Trainingsfeld zur nachhaltigen Schulung von kommunikativen Kompetenzen wie etwa der Argumentationsführung oder der Verteidigung von Standpunkten.
- Nicht zuletzt sind diese während des Studiums zu erlangenden Schlüsselqualifikationen und Kernkompetenzen wichtige Auswahlkriterien für spätere Arbeitgeber.

Referate richtig halten

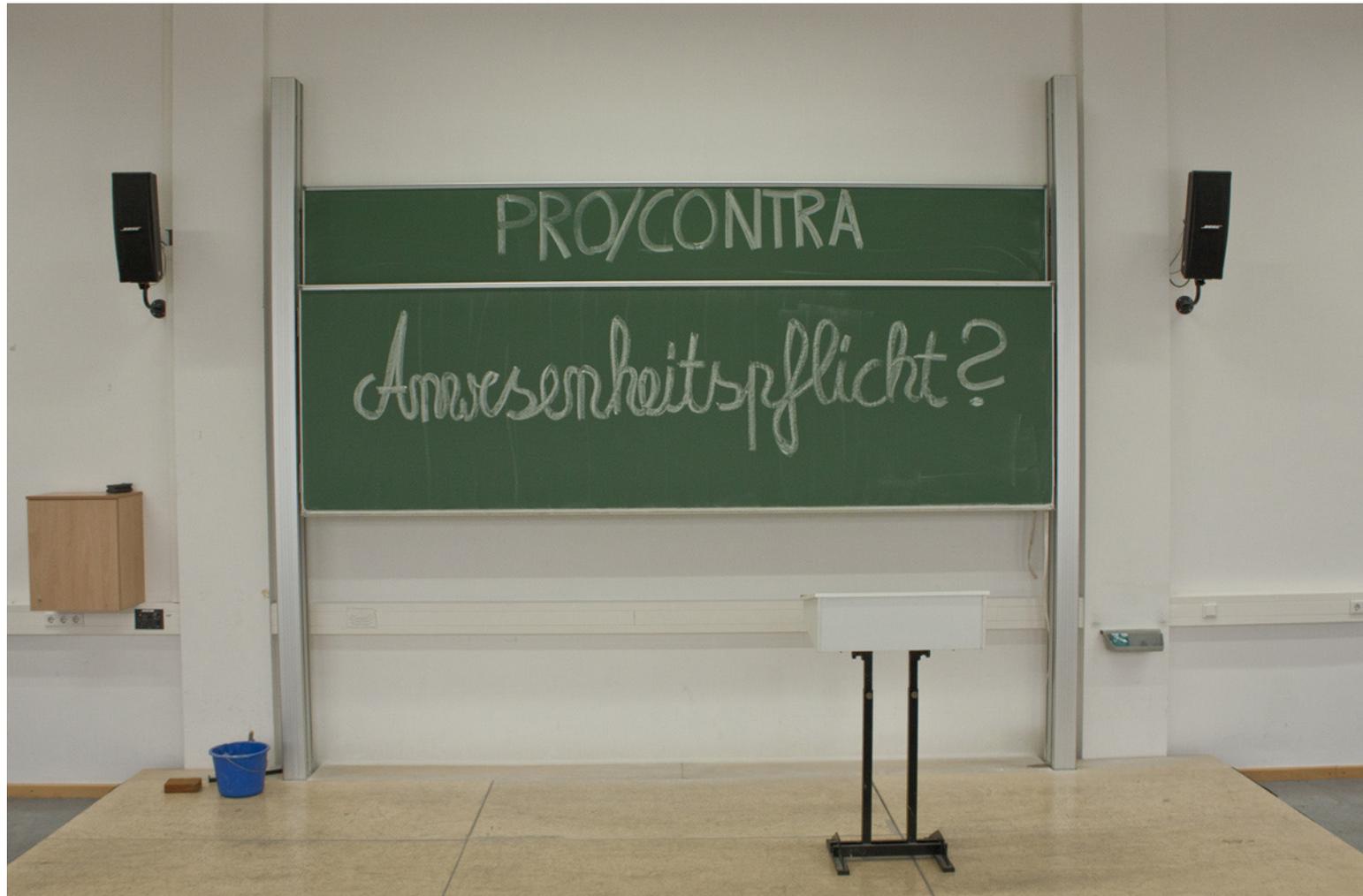
- Bitte erstellen Sie ein einseitiges Thesenpapier mit zentralen Inhalten und senden Sie es per E-Mail an den Dozenten.
- Mündliche Präsentationen sollen durch eine Power-Point-Präsentation unterstützt werden.
- Bitte senden Sie die Datei mit Ihrer Präsentation vor der Veranstaltung an den Dozenten, um sowohl eine inhaltliche Vorbereitung zu gewährleisten als auch technische Komplikationen zu vermeiden.
- Stil des Vortrags: Mittelmaß finden zwischen Ablesen und freier Rede.
- Bitte in einem verständlichen Tempo sprechen!
- Dauer der Referate: **35 Minuten** (**Achtung: bitte beachten!!!**)

Referate richtig halten

- Autoreninfo: Kurzvita, wissenschaftliche Schwerpunkte, besondere Publikationen.
- Formulieren Sie bitte vier Fragen für die Diskussion.
- Der Einstieg ins Referat sollte interaktiv erfolgen. Beziehen Sie ihre Mitstudierenden mit ein und fordern Sie direkt am Anfang eine Denkleistung.
- Bitte formulieren Sie vier Fragen. Eine Frage platzieren Sie bitte am Anfang und in der Mitte Ihres Wortbeitrags. Die beiden anderen Fragen schließen Ihren mündlichen Beitrag ab und führen in die Diskussionsrunde ein.
- Empfehlung: Beer, Bettina: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2009.

Referate verteilen

Anwesenheit



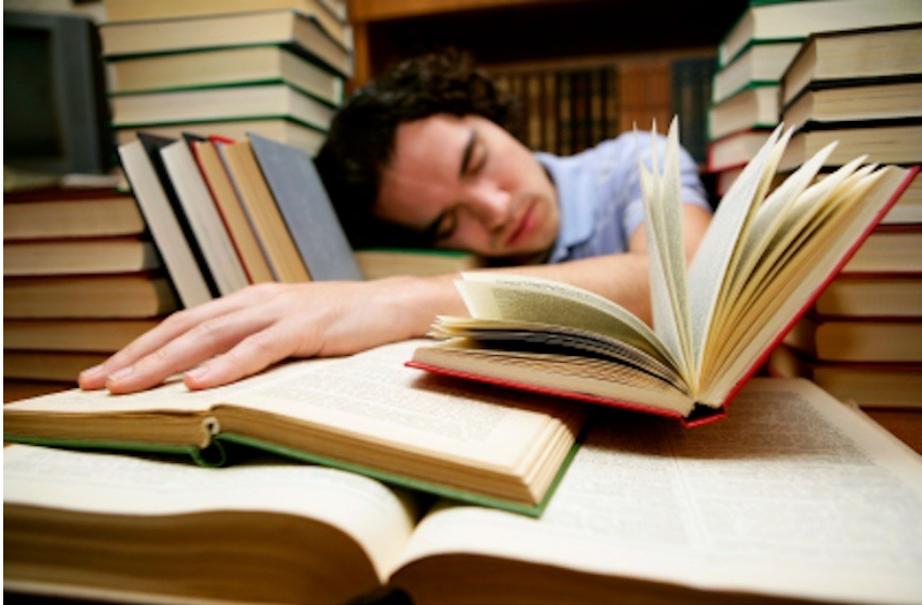
Sprechstunde

- Meine Sprechstunde im Wintersemester 2024/2025 findet Freitags von 17-19 Uhr statt. Bitte melden Sie sich vorher per E-Mail zur Sprechstunde an.
- Kontakt:

David.Berchem-w89@ruhr-uni-bochum.de

Prüfungsleistung

- Forschungsarbeit
- Präsentation der empirischen Ergebnisse
- MAP



Der ethnologische Blick

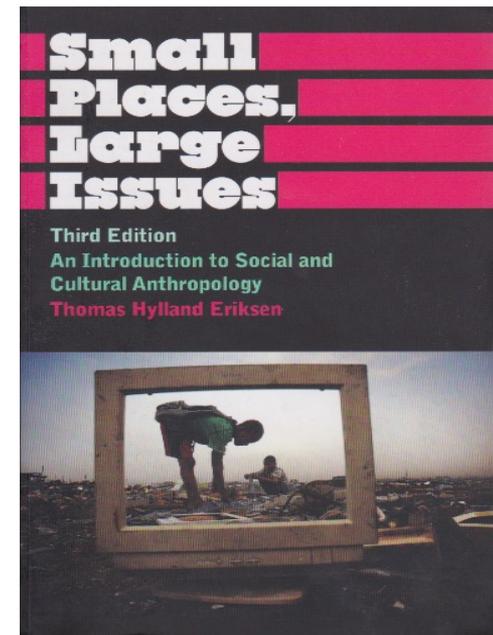


Dieses Plakat hängt am Treppenaufgang des Institutes für Europäische Ethnologie der Humboldt Universität Berlin.

Der ethnologische Blick

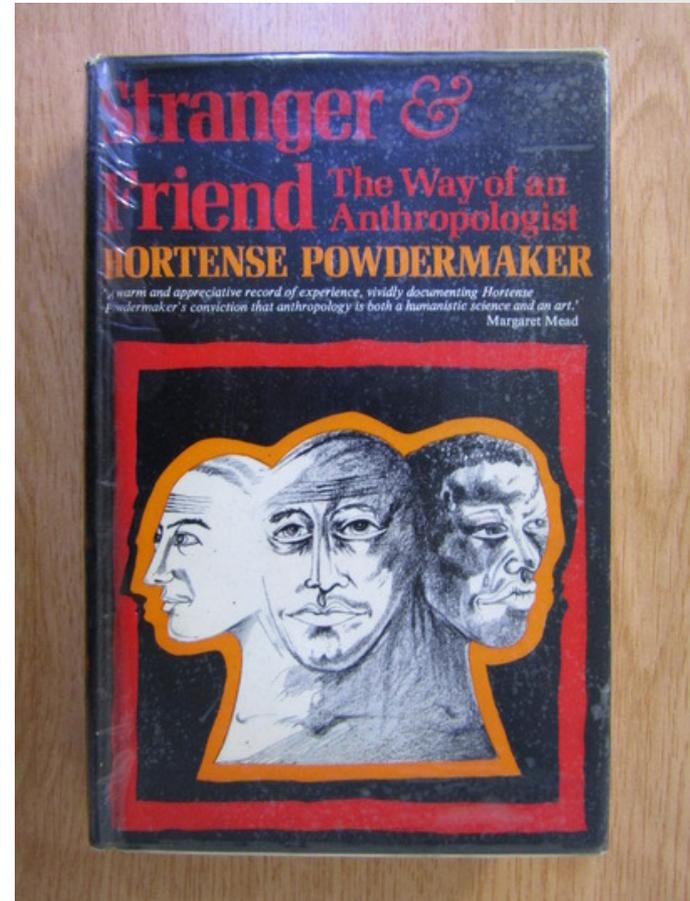
„Studying anthropology is like embarking on a journey which turns out to be much longer than one had initially planned, possibly because the plans were somewhat open-ended to begin with and the terrain turned out to be bumpier and more diverse than the map suggested. (...) This journey brings the traveller from the damp rainforests of the Amazon to the cold semi-desert of the Arctic; from the streets of north London to mud huts in the Sahel; from Indonesian paddies to African cities. (...) Social and cultural anthropology has the whole human society as its area of interest, and tries to understand the ways in which human lives are unique, but also the sense in which we are similar. (...) Anthropology tries to account for the social and cultural variation in the world, but a crucial part of the anthropological project also consists in conceptualising and understanding similarities between social systems and human relationships.“

(Eriksen 2010: 1)



Der ethnologische Blick

„To understand a strange society, the anthropologist has traditionally immersed himself in it, learning, as far as possible, to think, see, feel, and sometimes act as a member of its culture and at the same time as a trained anthropologist from another culture. This is the heart of the participant observation method – involvement and detachment. Its practice is both an art and a science. Involvement is necessary to understand the psychological realities of a culture, that is, its meanings for the indigenous members. Detachment is necessary to construct the abstract reality: a network of social relations, including the rules and how they function – not necessarily real to the people studied. Fieldwork is deeply human as well as a scientific experience and a detailed knowledge of both aspects is an important source of data in itself, and necessary for any comparative study of methodology“

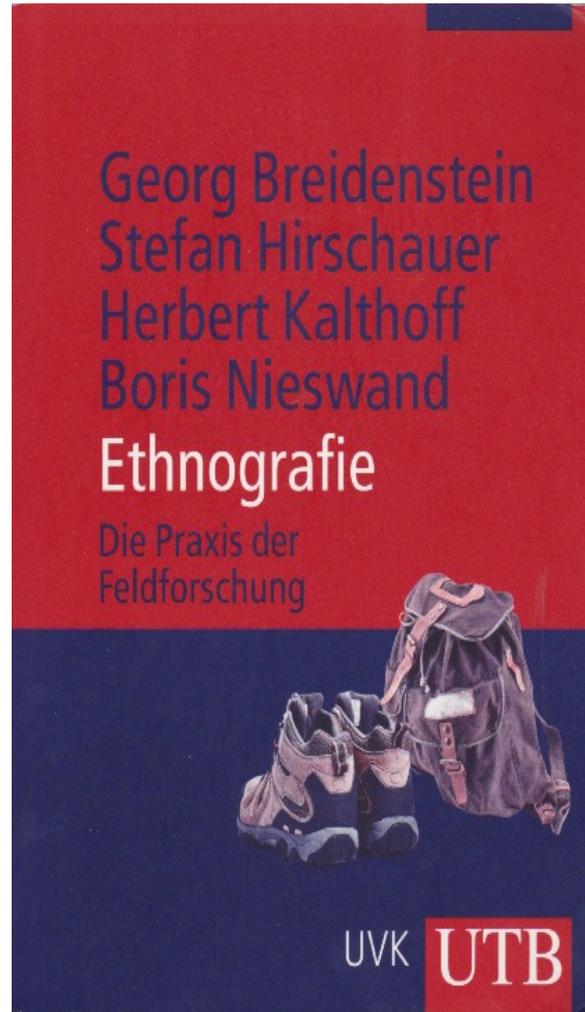


(Stranger and Friend 1966: 9)

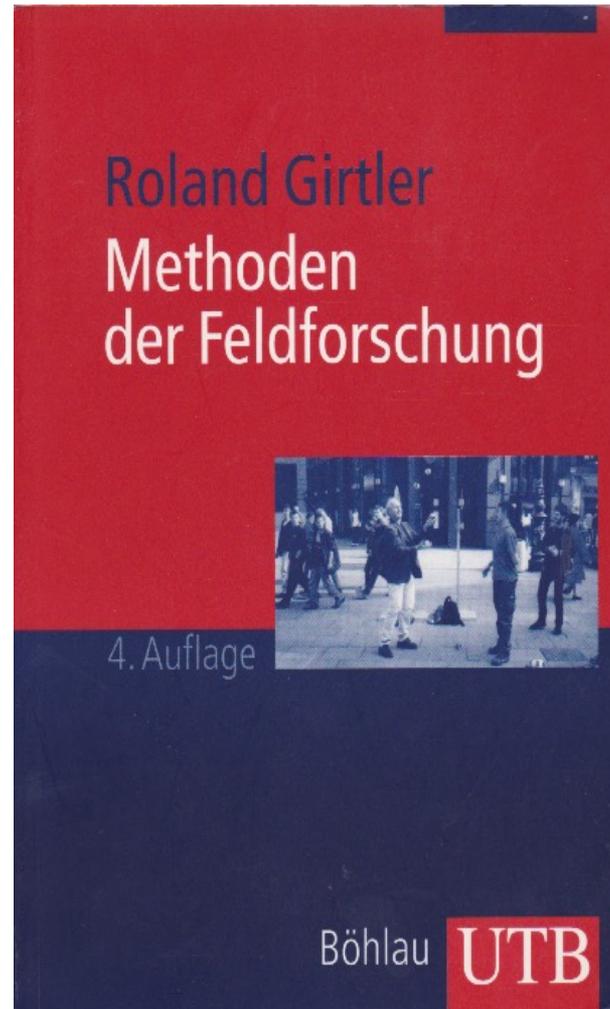
Literatur



Literatur



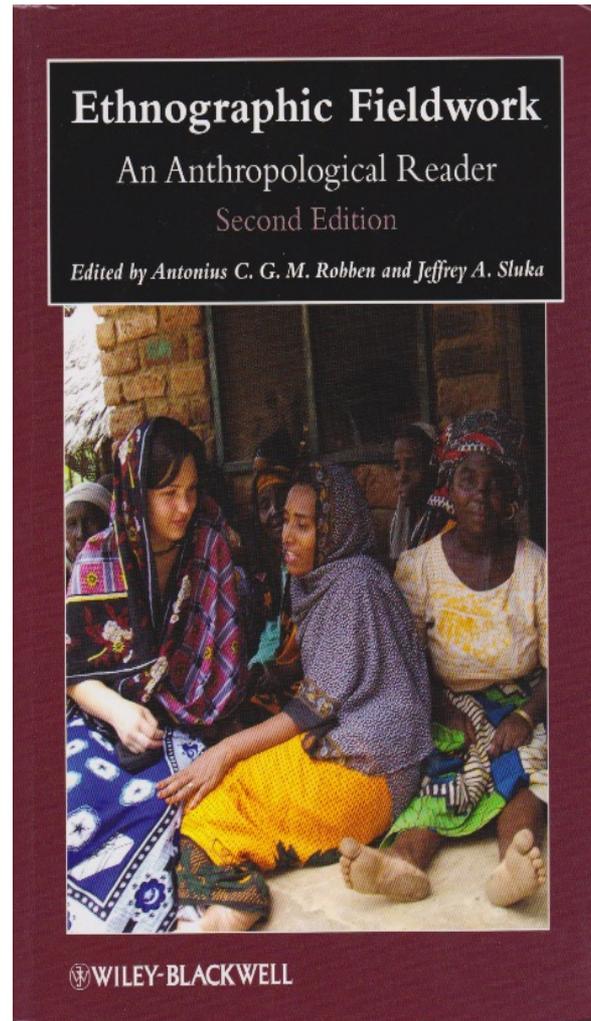
Literatur



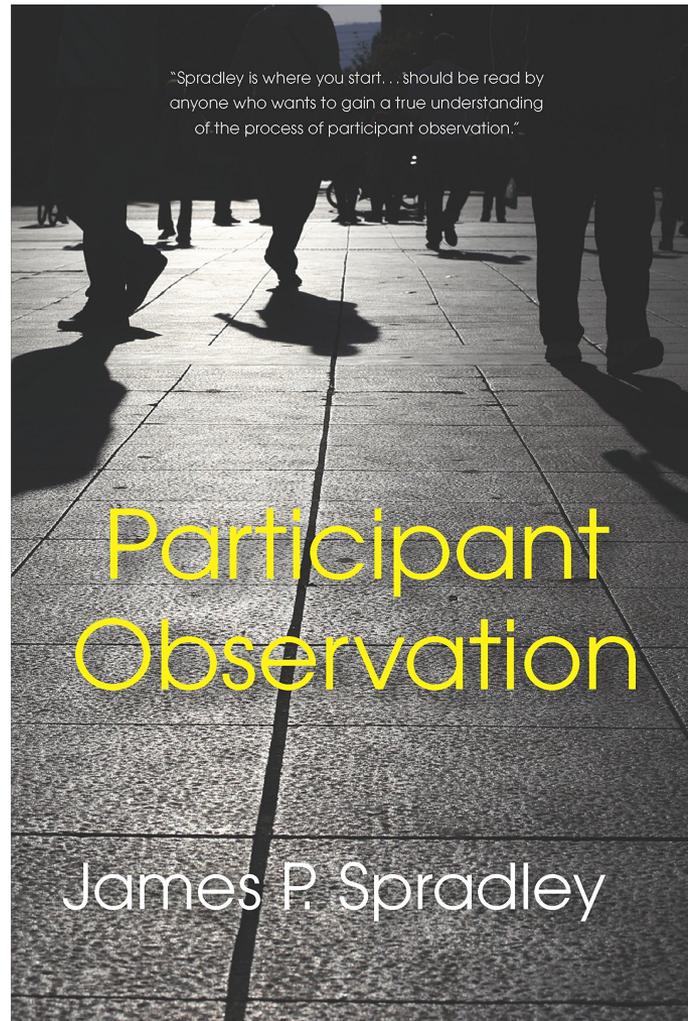
Literatur



Literatur



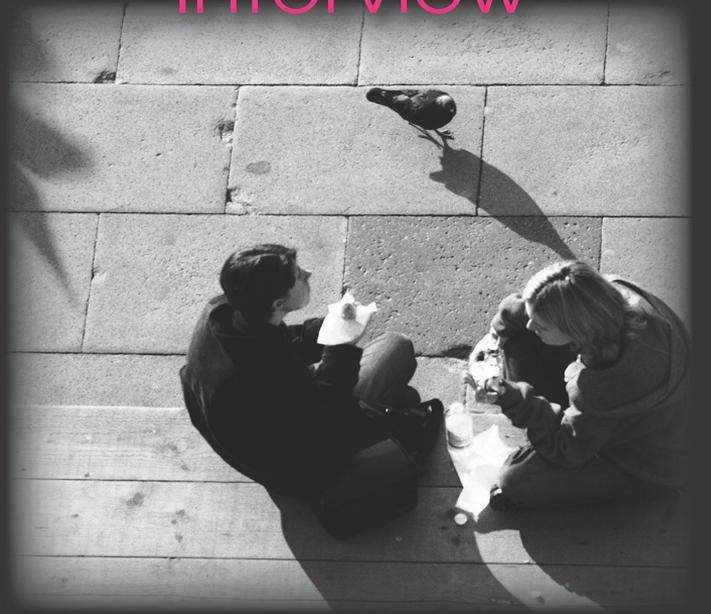
Literatur



Literatur

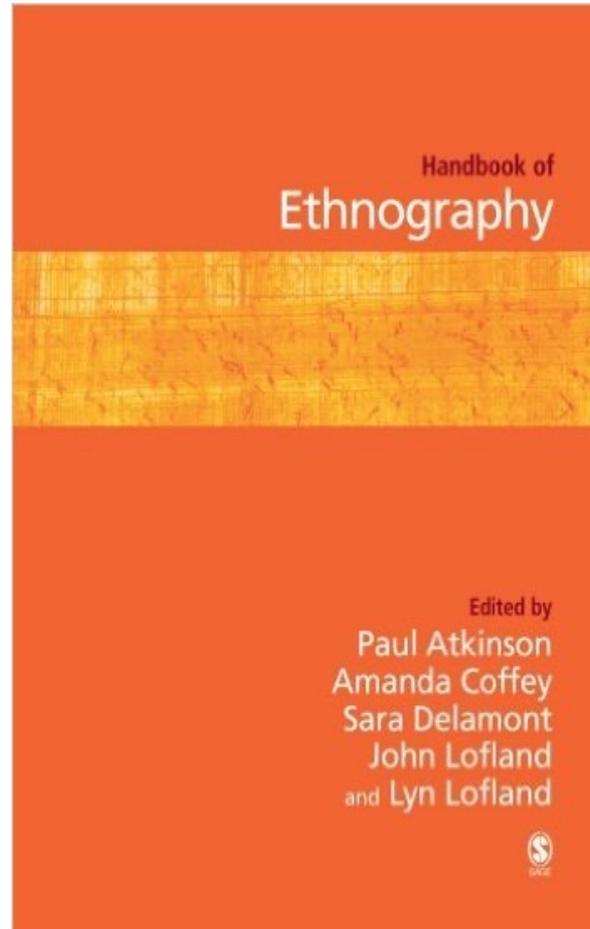
"A must-read classic for anyone—academic ethnographers to market researchers—involved with data collection from individual human beings."

The Ethnographic Interview

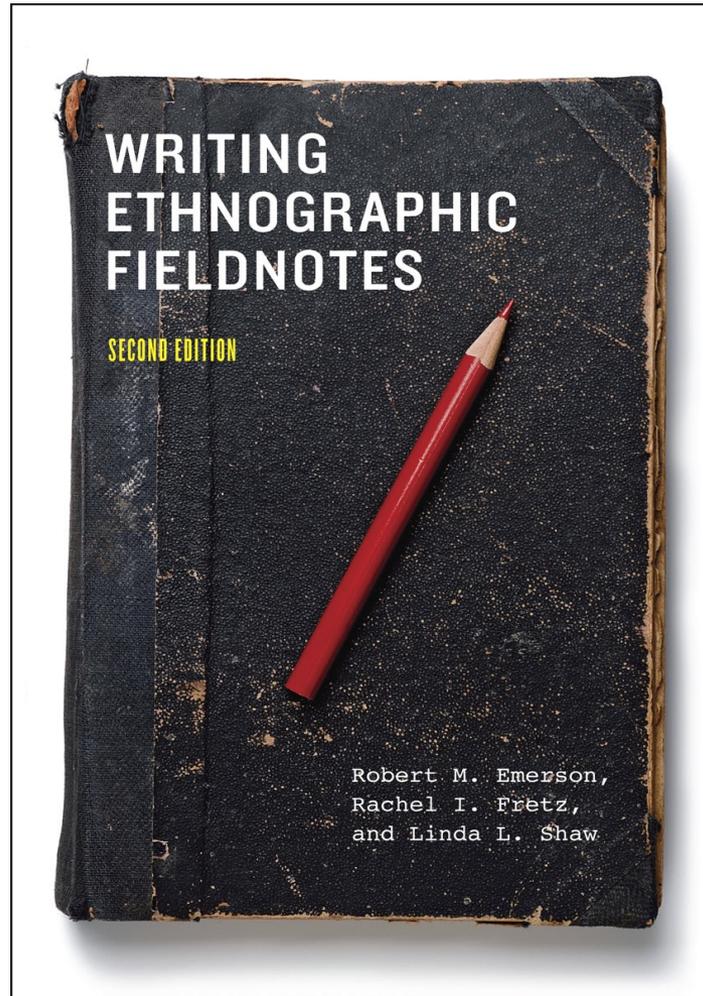


James P. Spradley

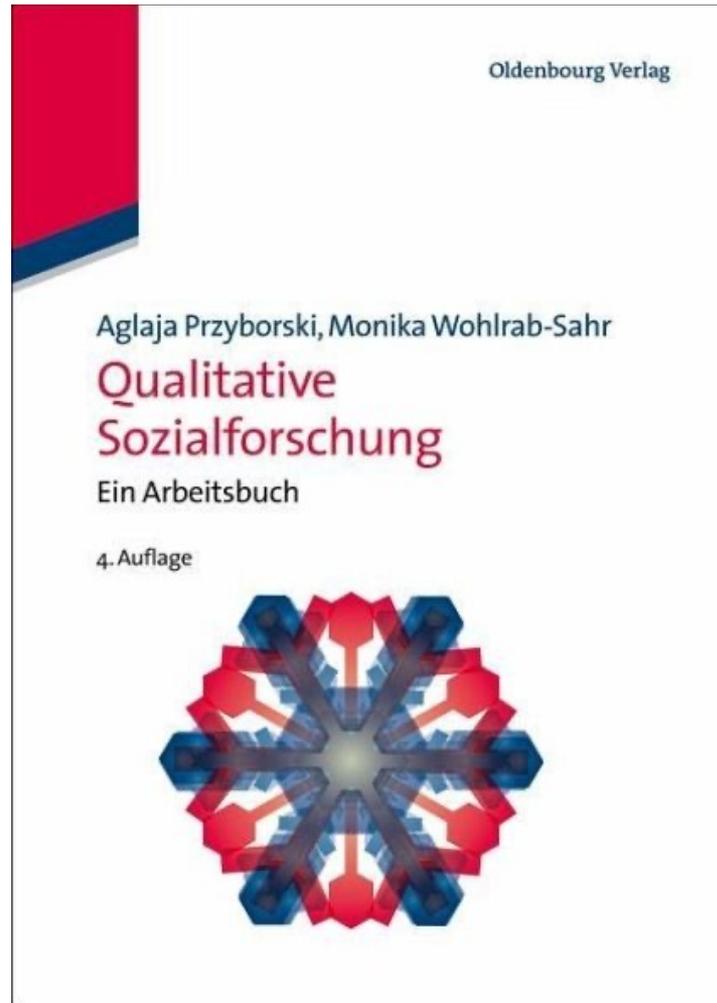
Literatur



Literatur



Literatur



Literatur



Veranstaltungen



Dr. David Johannes Berchem • Sie

Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Ruhr-Universität Bochum & Proj...
7 Std. • Bearbeitet •

🔴 🚨 ⚠️ Save the Date!

👉 SOON Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus an der VHS Bochum

🗣️ Vortrag: Wehret den Anfängen war gestern? Antisemitismus und politische Bildung in der Post-Holocaust-Welt

📍 Volkshochschule Bochum (Gustav-Heinemann-Platz 2)

👤 Lore-Agnes-Raum

📅 11.10.2024

🕒 18.00 Uhr

🆓 Kursnummer: J13004 (Link zur Anmeldung im Kommentar)

Der einführenden Charakter besitzende Vortrag beleuchtet das Phänomen Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart. Zunächst wird ein Bewusstsein für die differenzierten und oft miteinander verwobenen Antisemitismusvarianten geschärft. Der Angriff der Terrorgruppe Hamas auf die zivile Bevölkerung im Süden Israels am 07.10.2023 und die danach einsetzende militärische Intervention in Gaza zeitigten eine neue Welle von antisemitischer Hetze und Gewalt. Der Blick auf die quantitativen und qualitativen Evidenzen aus aktuellen Studien erhärtet diesen Fakt. Polarisierende Freund-Feind-Konstruktionen, althergebrachte Vorurteilsstrukturen in neuen Gewändern, tradierte Weltbilder und unverhohlenen kommunizierter Antisemitismus werden aufgrund von Enthemmungseffekten im gesellschaftlichen Diskursraum immer seltener als Verletzungen von Menschenrechten geächtet. Schließungsdynamiken, Silencingmechanismen und Delegitimierungsnarrative führen zu einem Mangel an Solidarität, Empathie und Dialogbereitschaft. Der flächendeckende Ausbau und die didaktisch durchdachte Intensivierung der historisch-politischen Bildungsarbeit sowohl zur Demokratiestärkung als auch zur Initiierung einer konstruktiven Debattenkultur in der postmigrantischen Gesellschaft werden von zahlreichen Expert*innen mit Nachdruck gefordert. Die Chancen und Herausforderungen, die mit der Etablierung kreativer, wirkmächtiger und konsensualer Verständigungsallianzen durch politische Bildungsangebote einhergehen, stehen abschließend zur Diskussion.




odkrywać entdecken keşfetmek

Fachbereich
Gesellschaft | Politik

Volkshochschule Bochum
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
Telefon: 910-1555
E-Mail: vhs@bochum.de
Internet: <https://vhs.bochum.de>



20

Veranstaltungen



Aktionswochen
gegen
Antisemitismus
an der Ruhr-Universität Bochum

AKTIONSWOCHEN GEGEN ANTISEMITISMUS

Vortrag: "Das Schweigen zur sexualisierten Gewalt des siebten Oktobers" mit Filmvorführung "Screams before Silence" und Publikumsgespräch

Junges Forum Ruhr
07.10.2024 20:00 Uhr

Gemeinschaft ohne Juden: Documenta15 und die Kritik der "Sozialen Plastik" sowie Gesten des Kollektiven

Leonard Schmidt-Dominé
15.10.2024 18:00 Uhr

Antisemitismus und Antizivilisation

Dennis Graemer
17.10.2024 18:00 Uhr

Zur Verschränkung von Eurozentrismus, Kolonialismus und Postkolonialismus im Rassismuskurs

Dr. Pradeep Chakkarath
24.10.2024 18:00 Uhr

Widersprechen gegen Antisemitismus Workshop

ADL
26.10.2024 10:00 bis 14:00 Uhr

Der Fußball als Resonanzraum für neuere Metapolitik? Problemkonstellationen und Widerstandspraxen mit Blick auf die Normalisierung von Rechtsextremismus und Antisemitismus

Dr. David Berchem (MeDiF) / Fritz Bauer
Forum
30.10.2024 17:00 Uhr

Autoritarismus und Antisemitismus in der frühen Kritischen Theorie

Dr. Dr. Michael Kubzda / Erich Fromm
Gesellschaft
04.11.2024 18:00 Uhr

Antisemitismus. Eine europäische Literaturgeschichte Workshop

Dr. Medardus Brehl & Dr. Lasse Wichert
5.11.2024 18:00 Uhr

Theorie des Antizionismus

Prof. Dr. Stephan Grigat
06.11.2024 20:00 Uhr

Die emotionale Basis von Verschwörungstheorien und Antisemitismus

Prof. Dr. Kristin Platt
07.11.2024 18:00 Uhr

Was haben Fritz Bauer, der Auschwitz Prozess und Diskriminierung im Fußball gemeinsam? Antisemitismuskritischer Workshop

Dr. David Berchem (MeDiF) / Fritz Bauer
Forum
08.11.2024 09:00 bis 15:30 Uhr

Der siebte Oktober in Israel und danach: Ein Erlebnisbericht einer RUB-Studentin

Lisa Michajlova (JSUD)
Termin folgt



Anmeldung per Mail an
AgA-RUB@gmx.de

24

Veranstaltungen

Was haben Fritz Bauer, der Auschwitz-Prozess und Diskriminierung im Fußball gemeinsam? Antisemitismuskritischer Workshop

Teilnahme gegen Spende und nur nach vorheriger Anmeldung unter magdalena.koehler@fritz-bauer-forum.de (max. 30 Teilnehmer*innen)

swipe right!

Meldestelle
für Diskriminierung
im Fußball in NRW
medif-nrw.de



Aktionswochen
gegen
Antisemitismus

an der Ruhr-Universität Bochum

**FRITZ BAUER
FORUM**

Dr. David Berchem
08.11.2024
09:00 bis 15:30 Uhr



30. OKTOBER 2024 | 17.00 - 19.00 UHR

Dr. David Berchem | Der Fußball als Resonanzraum für neurechte Metapolitik?

**PROBLEMKONSTELLATIONEN UND WIDERSTANDSPRAXEN
MIT BLICK AUF DIE NORMALISIERUNG VON
RECHTSEXTREMISMUS UND ANTISEMITISMUS**

Vortrag und Diskussion mit Dr. David Johannes Berchem (Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW)

Ort: Fritz Bauer Bibliothek, Feldmark 107, 44803 Bochum

Eintritt gegen Spende

Veranstaltungen



Veranstaltungen

Empowerment - Allyship - Safer Spaces:

Wie schaffen wir
gemeinsam
Veränderungsimpulse
und
Diskursverschiebungen
im Fußball?



Zanke, Westring 41, Bochum



8. Oktober, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr



Mehr denn je sind wir heute konfrontiert mit einem Rechstruck in der Gesellschaft. Diese Entwicklungen treffen auch im Fußball auf einen Resonanzraum, der demokratiefeindliche Prozesse durch polarisierende Freund-Feind-Mechanismen einerseits intensiveren kann. Andererseits mangelt es im Fußball keineswegs an Akteur*innen, die die Bindekräfte und den pluralen Wertekompass proaktiv nutzen, um mit Engagement oder politischer Bildung diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Podiumsdiskussion mit:

David Johannes Berchem: Projektleitung bei der Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW (MeDiF-NRW)

Christina Tacken: Bereichsleitung für die außerschul. Bildung bei Zweitzeugen e.V./Leiterin des Projektes „Zweitzeug*innen im Fußball“

Leon Bohe: Masterarbeit „Abseits von FairPlay. Rassismus und Antisemitismus im Amateurfußball“ (Ruhr-Universität Bochum)

Der ethnologische Blick



Fragerunde

Gibt es von Ihrer Seite Feedback, Fragen
oder Anregungen zum Seminar?